

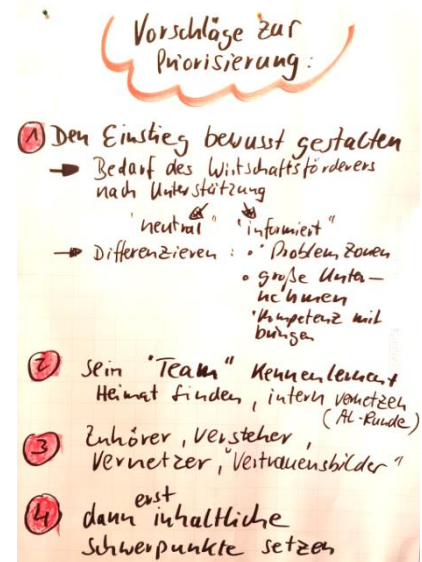
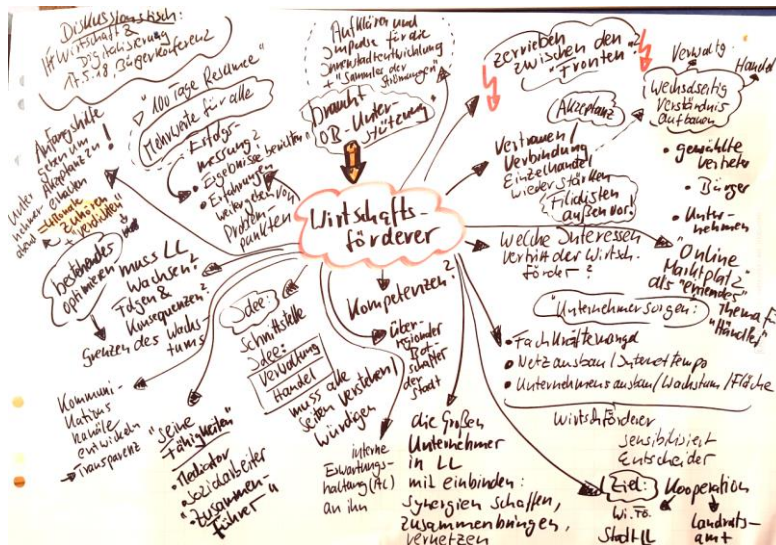
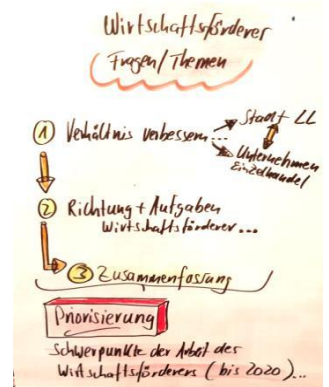
# Leitprojekt: Der Wirtschaftsförderer als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse in der Bürgerkonferenz am 17.05.2018 Handlungsfeld3 - "Wirtschaft+Digitalisierung"

## Diskussionsfragen am Thementisch:

- (1) Wie kann das Verhältnis zwischen der Stadt LL und dem Einzelhandel/Unternehmen verbessert werden?
- (2) In welche Richtung sollte die Wirtschaftsförderung ausgerichtet werden (Aufgaben des Wirtschaftsförderers)?
- (3) Welche Schwerpunkte sollte der Wirtschaftsförderer bis 2020 setzen (Priorisierung)?

## Visualisierung



## Zusammenfassung der Diskussionspunkte

Am Tisch diskutierten ca. 11 Bürgerinnen und Bürger engagiert zum Thema. Daraus entstanden folgende inhaltliche Schwerpunkte

- Die volle Unterstützung des OB ist für das Erfüllen der vielfältigen Aufgaben wichtig.
- Die Kompetenzen/Befugnisse stellen eine wichtige Gestaltungskraft dar. Sie lagen der Arbeitsgruppe nicht vor.
- Welche Interessen vertritt der Wirtschaftsförderer? Tenor: Die aller Interessensgruppen.
- Die Person muss in insbesondere in ihren sozialen Fähigkeiten stark sein – beispielsweise: Mediation, „Sozialarbeiter“ „Zusammen-Führer“, Zuhörer um daraus eine integrative Kraft entfalten zu können.
- Als ein Kernaufgabenfeld kam immer wieder der Aufbau von wechselseitigem Verständnis zwischen Handel und Verwaltung auf. Das Aufbauen von neuem Vertrauen, wechselseitigem Verständnis und daraus resultierender Akzeptanz. Also das Würdigen beider Seiten als Grundvoraussetzung für diesen anspruchsvollen Teil der Tätigkeit.
- Gerade der online Marktplatz könne ein einendes Projekt aller (Einzel)Händler der Stadt sein, um auch hier mehr Gemeinsamkeit und Miteinander auf den Weg zu bringen.
- Darüber hinaus ist für den Wirtschaftsförderer auch das Sammeln der vielfältigen Strömungen zur Innenstadtentwicklung ein wichtiger Ansatzpunkt.
- Aufnehmen der „Unternehmersorgen“ (Fachkräftemangel, Netzausbau/Netzgeschwindigkeit, Unternehmenswachstum/Flächen,...) Gerade hier soll der Wirtschaftsförderer kommunale Entscheider sensibilisieren und so die „Großen“ Unternehmer mit einbinden, Synergien schaffen, zusammenbringen und vernetzen. Dazu bedarf es auch das Entwickeln von vielfältigen Kommunikationskanälen (Transparenz).
- Kooperation der beiden Wirtschaftsförderer von Stadt und Landkreis.
- Diskussionspunkt war auch die Fragen nach dem Mehrwert für alle Gruppierungen. Eine direkte „Erfolgsmessung“ dürfte schwierig sein. Es geht stärker darum, über die geleistete Arbeit regelmäßig zu berichten, Erfahrungen weiterzugeben und (gemeinsame) Ansätze für Problemlösungen auf den Weg zu bringen.
- Idee: „100 Tage Bericht“ der gesammelten Erfahrungen an verschiedene Gruppierungen.
- „Muss Landsberg wachsen?“, also die Folgen und Konsequenzen, sowie Grenzen des Wachstums, war ebenfalls ein Diskussions-

punkt. Auch diesen Aspekt gilt es in der Arbeit des Wirtschaftsförderers zu berücksichtigen.

## **Priorisierung**

Schnell stellte sich heraus, dass über die Schwerpunkte und eine damit verbundene Priorisierung der Aufgaben unterschiedliche Interessen in der Diskussionsrunde vertreten waren. Einigkeit herrschte zu folgender Vorgehensweise, gerade in Bezug auf die Einarbeitung und den Start des Wirtschaftsförderers:

- Gerade der Anfang der Tätigkeit muss davon geprägt sein, den eigenen Bedarf nach Unterstützung bewusst zu gestalten, und zu differenzieren, wo es Sinn macht Vorinformation einzuholen (große Firmen in LL...) und wo nicht (Neutralität zu Problempunkten)
- Auch erschien den Anwesenden wichtig, das eigene „Team“ kennen zu lernen (AL Runde,...) um eine „Heimat“ zu entwickeln und sich intern zu vernetzen.
- Besonders in der Anfangsphase „Versteher, Zuhörer, und Vertrauensbildner“ zu sein und sich nicht von den vielfältigen Interessen und Erwartungshaltungen vereinnahmen zu lassen.
- Unabhängig von den inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit, liegen die hier genannten Priorisierungen zunächst im klugen Verhalten und Vertrauensaufbau in Bezug auf Handel, Unternehmen, Verwaltung und Stadtrat.